



Sachbearbeitung Fachbereich Bildung und Soziales/BM 2
Datum 07.11.2017
Geschäftszeichen BM2
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 24.11.2017 TOP
Behandlung öffentlich GD 423/17

Betreff: AG Einstein - Bericht über durchgeführte und geplante Maßnahmen

Anlagen: -

Antrag:

1. Den Bericht zu den Aktivitäten der AG Einstein zur Kenntnis zu nehmen.
2. Den geplanten Maßnahmen der AG Einstein in den Jahren 2017 und 2018, sowie den damit einhergehenden Aufwendungen i.H.v. 40.500€ zuzustimmen.
3. Die Verwaltung zu beauftragen, die Realisierung der Ausstellung "Einstein Inside" für einen begrenzten Zeitraum zu prüfen. Die Finanzierung erfolgt ggfs. als außerplanmäßige Aufwendung aus allgemeinen Finanzmitteln im Rahmen des Haushaltsvollzugs, die geschätzte Größenordnung beläuft sich auf 35.000€.

Iris Mann

Ingo Bergmann

Zur Mitzeichnung an:

AR, BM 1, BM 2, BM 3, C 2, KA, MU, OB, SH, SUB III, ZD/ÖA, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC:			
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	
		2017	10.500 €
		2018	30.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	
		2017	10.500 €
		2018	30.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2017</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
		2017	10.500 €
		2018	30.000 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2018 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Allgemein

Albert Einstein wurde am 14.03.1879 in der Bahnhofstraße 20 in Ulm geboren. Der berühmteste Sohn der Stadt ist weltbekannter Physiker, Nobelpreisträger und Ikone zugleich. Trotz dieser Berühmtheit und Alleinstellung hat die Stadt Ulm die Aufarbeitung und Präsentation des Themas bis dato nicht vorangetrieben. Eine Begründung war, dass Einstein nur 15 Monate in Ulm gelebt hat. In den vergangenen Jahren hat sich hier ein Meinungsumschwung verstetigt. Wichtigster Fakt: zwar lebt Albert Einstein selbst nur kurz in der Stadt, seine Familie war jedoch hier sehr verwurzelt. Sowohl zwischen dem Wissenschaftler selbst bzw. Familienangehörigen bestanden Kontakte und zum Teil persönliche Besuche in Ulm. Einstein hatte zudem häufig Kontakt zu seinen Familienmitgliedern und zu jüdischen Ulmerinnen und Ulmern. Die Beziehung zwischen Stadt und Einstein ist geprägt durch Licht und Schatten, so wurden auch mehrere Nahverwandte aus Ulm deportiert und Opfer der Shoah. Diese gemeinsame Geschichte möchte die Stadt Ulm nun stärker herausarbeiten und thematisieren.

2. Aktivitäten in der Vergangenheit

2.1. Jubiläen

Generell lässt sich sagen, dass die bisherigen Aktivitäten der Stadt eher punktuell und wenig konzentriert ausfielen.

1979 wurde dem 100. Geburtstag Einsteins mit einem Festakt im Ulmer Theater und einem Schülerwettbewerb gedacht. Der damalige Ministerpräsident Lothar Späth war unter den Festrednern.

2004 feierte die Stadt den 125. Geburtstag des Nobelpreisträgers. Auch hier fand ein Festakt - diesmal unter Beisein des Bundespräsidenten Johannes Rau statt. Eine viel beachtete Ausstellung im Stadthaus und eine Publikation rund um die Feierlichkeiten komplettierten das Programm. Das Theater Ulm präsentierte die Auftragskomposition "Einstein- Die Spuren des Lichts" von Dirk D'Ase. 2014 gab das Theater Ulm die Oper "Erlöst Albert E" von Gerhard Stäbler in Auftrag.

2.2. Stadtbild

Im Stadtbild kommt der berühmte Sohn Ulms durchaus vor - jedoch wenig zusammenhängend. Das Einstein Monument am Eingang der Hirschstraße, der Einstein-Brunnen am Zeughaus, aber natürlich auch die Ulmer Volkshochschule im "EinsteinHaus", die auch eine kleine Dauerausstellung beherbergt, sind Zeugen der Beschäftigung mit Einstein. Ein "roter Faden" entsteht jedoch nicht.

2.3. Touristische Angebote

Die Öffentlichkeitsarbeit gibt zwei Faltblätter zum Thema heraus: "Albert Einstein - der relative Ulmer" und "Der Engländer". Darüber hinaus gibt es das Faltblatt „Spuren Einsteins in Ulm - ein Spaziergang“. Auf dessen Grundlage wurden einige Gästeführer der UNT ausgebildet und bieten seitdem spezielle Einsteinführungen an. Außerdem gibt es in der Tourist-Info im Stadthaus eine Souvenirkollektion zum Thema Einstein, die sich großer Beliebtheit erfreut.

3. Derzeitige Aktivitäten

3.1. Gründung der AG Einstein

Mit der Gründung der AG Einstein unter dem Vorsitz von Frau Bürgermeisterin Mann, zu der Herr Bürgermeister von Winning, Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinderatsfraktionen und der Verwaltung gehören, wurde 2016 ein erster Impuls gesetzt, um sich ganzheitlicher und strukturierter mit einer adäquaten Würdigung des Ulmers Albert Einstein zu beschäftigen.

3.2. Themen der AG Einstein

- **Sicherung der Grundmauern des Einstein Geburtshauses (Bahnhofstraße 20)**

Nach einem intensiven Diskussionsprozess in der AG Einstein und einem gemeinsamen Vor-Ort-Termin wurde entschieden, die Steine des Kellers des Geburtshauses Albert Einsteins so vollständig wie möglich abzutragen und sie, bis über eine weitere Verwendung entschieden ist, im Baubetriebshof einzulagern. Eine Sicherung des gesamten Komplexes oder ganzer Mauern war aufgrund des Zustands der Steine nicht möglich. Dies wurde durch einen Gutachter bestätigt.

Darüber hinaus wurde das Areal von der Abteilung Vermessung (VGV/ME) vermessen und in digitalen Daten aufbereitet (3D-Modell). Das macht eine spätere virtuelle Präsentation möglich.

- **Zusammenarbeit mit dem Bauträger DC**

Der Bauträger DC hat sich bereit erklärt, das Thema Einstein aktiv in seine Bauplanungen einzubeziehen. In einer Präsentation wurden mögliche Varianten vorgestellt:

- Eine Bodengedenkplatte auf dem geplanten Albert-Einstein-Platz innerhalb des Komplexes der Sedelhöfe.

- Bereits positiv beschieden wurde eine Präsentation des Themas Einstein am Treppenaufgang zu den Sedelhöfen in Form einer Kleinausstellung/Zeitschiene. Dort könnte - quasi am Eingang zur Stadt und in unmittelbarer Nähe des Geburtshauses - eine kleine, sehr prägnante "Visitenkarte" über das Leben und Wirken von Albert Einstein entstehen.

- Mögliche Präsentation der Mauerreste des Geburtshauses Einsteins in Schaukästen in der Passage.

- Wandgestaltung in der Sedelhofgasse.

- **Gestaltungswettbewerb:**

Um ein eigenständiges Erscheinungsbild für Publikationen und die Ausstellung zu gewährleisten, fand ein mehrstufiger Gestaltungswettbewerb statt. Der Sieger wird voraussichtlich in einer Jursitzung am 20. November bestimmt und Entwürfe in der Ausschusssitzung am 24. November präsentiert. Insgesamt nahmen sechs Agenturen aus Ulm, Stuttgart und München am Wettbewerb teil.

- **Webseite und Faltblatt:**

Ca. Mitte des Jahres 2018 entstehen eine Webpräsenz und ein Faltblatt (Rundgang durch Ulm) zum Thema. Dabei werden die historischen Orte der Familie Einstein in Ulm dargestellt. Orte sind u.a. das Ulmer Münster, der Weinhof, der Alte und Neue Friedhof, der Stolperstein der Lina Einstein und natürlich der Ort des Geburtshauses. Zudem sind auch die vh und der Einsteinbrunnen wichtige Orte. Die Internetseite bündelt die Informationen und wird auch mit Originalfotos bestückt sein. Hierfür werden die Rechte erworben.

- **Ausstellung "Einstein Inside" in Ulm?**

Zum 100-jährigen Jubiläum der Relativitätstheorie wurde vom Institut für Astronomie und Astrophysik der Universität Tübingen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eine Wanderausstellung entwickelt.

Namhafte Wissenschaftler und Institute, deren Forschung eng mit der Relativitätstheorie verknüpft ist, zeigen Beiträge aus ihren gegenwärtigen Forschungsprojekten zu den Themen Quantengravitation, Dunkle Materie, Radioastronomie, Gravitationswellen, Vermessung im Universums, Experimente in der Schwerelosigkeit, etc.

Die Ausstellung soll eine anschauliche, unterhaltsame und leicht verständliche Einführung in die Welt der Relativitätstheorie präsentieren. Interaktive Explorationen, Multimedia-Stationen, Visualisierung und Animationen bieten für jeden einen passenden Zugang zu einer fantastischen, dabei doch realen Welt.

Der Verein der Freunde eines Albert-Einstein-Museums in Ulm hat die Präsentation dieser Ausstellung in Ulm initiiert, bündelt jedoch aktuell seine Ressourcen in Richtung Einwerbung von Geldern mit dem Ziel, ein "Albert Einstein Discovery Center" in Ulm zu errichten.

Die Verwaltung schlägt vor zu prüfen, inwieweit die Stadt- ggfs. in Kooperation mit der Universität Ulm und unterstützt vom Verein der Freunde eines Albert-Einstein-Museums in Ulm- die Präsentation der Ausstellung in Ulm organisieren kann.

- **Museum bzw. Dauerausstellung:**

Die Notwendigkeit eines zentralen Ortes des Erinnerens wurde von der AG als besonders wichtig identifiziert. Eine Dauerausstellung soll daher entstehen. Im Fokus müssen dabei neben der Vita Albert Einsteins insbesondere die Familie Einstein und deren langjährige Verbindung zu Ulm stehen. Dieser Aspekt ist nur am Geburtsort Einsteins darstellbar. Genie und Leben Einsteins sind hingegen an vielen Orten (Princeton, Zürich etc.) erlebbar. Die Herkunft jedoch nur hier. Ulm besitzt damit ein Alleinstellungsmerkmal.

Als möglicher Standort ist das Gebäude "Der Engländer" prädestiniert - derzeit Sitz des Europabüros bzw. "Europe Direct". Das Gebäude gehört der UWS.

In diesem Haus war der Vater Albert Einsteins zwischen 1865-1880 Mitbesitzer einer Bettfedernhandlung. Seine Großmutter und weitere Angehörige lebten im zentral gelegenen Haus. Im Erdgeschoß stehen ca. 200qm. für eine Ausstellung zur Verfügung. Als alternativer Standort wurde und wird u.a. die Wilhelmsburg diskutiert.

Mit dem "Verein der Freunde eines Albert-Einstein-Museums in Ulm" besteht ein reger Austausch. Die Vereinsvorsitzende Frau Dr. Hecker-Denschlag hat das Projekt eines "Einstein Discovery Centers" im Herzen der Stadt in der AG Einstein vorgeschlagen. Die Stadt steht diesem bürgerschaftlichen Projekt grundsätzlich positiv gegenüber.

- **Zuschuss zu einer Publikation**

Die Stadt unterstützt eine Publikation des Thorbecke Verlags von Dr. Christof Rieber zum Thema Einstein in Ulm mit einer Summe in Höhe von 15.000 Euro.

4. Finanzierung

4.1. Haushaltsjahr 2017

Für das Jahr 2017 wurden überplanmäßige Mittel in Höhe von 10.500 Euro beantragt. Die Mittel dienen zur Ausrichtung des Gestaltungswettbewerbs.

4.2. Haushaltsjahr 2018

Für 2018 wurde als Sonderfaktor 30.000 Euro beantragt. Diese Mittel unterteilen sich in die Kosten für die Publikation sowie erste Aktivitäten in Richtung Dauerausstellung im Engländer, der Erstellung des Faltblatts und zum Erwerb von Fotolizenzen.

Für die Wanderausstellung "Einstein Inside" der Universität Tübingen würden weitere 35.000 Euro anfallen. Hierunter fallen: Transport, Versicherung, Personal (zwei Aufsichten gleichzeitig), Raummiete, Begleitveranstaltungen und Werbemaßnahmen.

5. Fazit

Die Gründung und die kontinuierliche inhaltliche Arbeit der AG Einstein war die richtige Entscheidung, um dem Thema Einstein die ihm gebührende Wertschätzung zukommen zu lassen. Im letzten Kalenderjahr wurde das Thema thematisch durchdrungen und mögliche Handlungsfelder identifiziert.

2018 wird im Zeichen der Umsetzung konkreter Projekte und in der weiteren Planung mittelfristig umsetzbarer Vorhaben stehen.